



Antrag

Lünen, 01.09.2020

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Sicherheit und Ordnung

Herrn Paul Jahnke

Personelle Aufwertung der kommunalen Ordnungspartnerschaftskräfte und Weiterentwicklung zu einem Kommunalen Ordnungsdienst (KOD)

Sehr geehrter Herr Jahnke,

die SPD-Fraktion bittet um Aufnahme des o.g. Antrags für Ausschuss für Sicherheit und Ordnung am 24.09.2020.

Antrag:

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung beauftragt die Verwaltung:

1. Dem Ausschuss für Sicherheit und Ordnung sowie dem Rat bis zu den Stellenplanberatungen für den Haushalt 2021 den Stellenbedarf zur Erhöhung der im Streifendienst tätigen kommunalen Ordnungspartnerschaftskräfte unter der Voraussetzung darzustellen, dass künftig neben dem Bereich Lünen-Mitte die Stadtteile lageabhängig und im Mittel für mindestens 16 Stunden wöchentlich/je Region Nord/Brambauer/Süd bestreift werden können. Darüber hinaus soll auch in Urlaubszeiten der Mitarbeiter eine kontinuierliche Aufgabenwahrnehmung möglich sein.
2. Dem Ausschuss bis zu den Haushalts- und Stellenplanberatungen für das Jahr 2022 ein beschlussreifes Konzept zur Weiterentwicklung der kommunalen Ordnungspartnerschaftsstreifen zu einem KOD vorzulegen. Hierbei ist sowohl der Bedarf an operativen, wie auch an Stabsstellen sowie notwendigen Investitionen in die Ausstattung zu berücksichtigen. Vor der Sommerpause erwartet der Ausschuss einen Zwischenbericht.

Begründung:

Aktuell werden, wie vom Rat beschlossen, 3 Ordnungspartnerschaftskräfte im Rahmen der gemeinsamen Streifen mit der Polizei eingesetzt.



Fraktionsvorsitzender: Michael Haustein

Geschäftsstelle: Stadttorstraße 5 – 44532 Lünen -Tel: 02306-1528 – Fax: 02306-1589 - Email: fraktion(at)spdluene.de

Bankverbindung: SPD-Fraktion Lünen - IBAN: DE 21 4415 2370 0000 0398



Antrag

Bei einer mittel- bis langfristigen Betrachtung stehen im Mittel, bedingt durch Abwesenheitszeiten (Urlaub/Krankheit) hiervon parallel maximal 2, eher 1,5 Kräfte (rechnerisch) gleichzeitig zur Verfügung.

Wahrnehmungen aus der Bevölkerung, das Beschwerdeaufkommen sowie Medienberichterstattungen machen zum einen deutlich, dass Streifen sehr positiv wahrgenommen werden und sich auch positiv auf das Sicherheitsgefühl auswirken, gleichsam dauern Ordnungsverstöße unterschiedlichster Art (Vermüllung, Ruhestörung, Belästigung, usw.) nach wie vor an.

Wegen der geringen Personalressourcen ist eine regelmäßige "Betreuung" der Innenstadt und sämtlicher Stadtteile nur unzureichend möglich, aber notwendig! Um diesem "Präsenzdefizit" entgegen zu wirken, ist eine personelle Aufstockung der Kräfte unumgänglich.

Um den Bürgeransprüchen nach einem objektiv, wie auch subjektiv sicheren Wohnumfeld gerecht werden zu können, muss sich die ordnungsbehördliche Tätigkeit der Zukunft mehr und mehr operativ ausrichten, da das Ordnungsrecht bei der polizeilichen Einsatzbewältigung regelmäßig keine Priorität genießen kann, da andere Einsatzanlässe vordringlicher sind. Um auf Bürgerbeschwerden, z. B. bei Ruhestörungen oder sonstigen Belästigungen allgemeiner Art in einem vertretbaren Zeitraum reagieren zu können, wird die Ordnungsbehörde auch außerhalb der üblichen Bürozeiten bis in die späten Abendstunden bzw. frühen Nachtstunden hinein im Rahmen mobiler Streifen tätig werden müssen.

Beispiele zu dieser Aufgabenwahrnehmung gibt es zahlreich im Umland. Hierzu ist die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zwingend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Haustein

Vorsitzender der SPD-Fraktion



Fraktionsvorsitzender: Michael Haustein

Geschäftsstelle: Stadttorstraße 5 – 44532 Lünen -Tel: 02306-1528 – Fax: 02306-1589 - Email: fraktion(at)spdluenen.de

Bankverbindung: SPD-Fraktion Lünen - IBAN: DE 21 4415 2370 0000 0398